

Fit für den digitalen Alltag?

Digitale Kompetenzen werden heutzutage bereits während der Schulpflicht vermittelt. Mit gutem Grund, denn der Alltag aller Menschen jeglichen Alters ist mehr und mehr von Aufgaben und Situationen geprägt, die digitale Kompetenzen erfordern – und zwar möglichst selbstständig. Das reicht vom Kauf eines neuen Handys über die Recherche im Internet bis zur Erledigung von Amtswegen, und dies über diverse Webportale oder mobile Applikationen.

Was sind eigentlich digitale Kompetenzen und was bedeutet es, digital kompetent zu handeln?



DigComp 2.2 AT ist eine Übersetzung und ergänzte Überarbeitung von „DigComp 2.1: The Digital Competence Framework for Citizens“, entwickelt von der Europäischen Kommission.

Weitere Infos zu den Kompetenzbereichen und Kompetenzstufen finden Sie auf www.digcomp.at.

Das Digitale Kompetenzmodell für Österreich (DigComp 2.2 AT) kennt sechs Kompetenzbereiche



0 Grundlagen & Zugang



- Konzepte der Digitalisierung verstehen
- Digitale Geräte bedienen
- Inklusive Formen des Zugangs zu digitalen Inhalten nutzen und bereitstellen



MEHR INFOS finden Sie online!
Einfach QR Code scannen oder URL anwählen:
<https://www.fit4internet.at/→VERSTEHEN>

1 Umgang mit Informationen & Daten



- Daten, Informationen und digitale Inhalte recherchieren, suchen und filtern
- Daten, Informationen und digitale Inhalte kritisch bewerten und interpretieren
- Daten, Informationen und digitale Inhalte verwalten



MEHR INFOS online →



2 Kommunikation & Zusammenarbeit

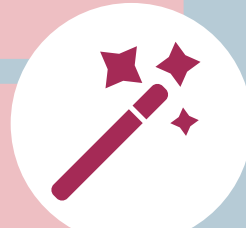


- Mithilfe digitaler Technologien kommunizieren
- Mithilfe digitaler Technologien Daten und Informationen teilen und zusammenarbeiten
- Digitale Technologien für die gesellschaftliche Teilhabe verwenden
- Ein- und Verkäufe durchführen
- Angemessene Ausdrucksformen verwenden
- Die digitale Identität gestalten

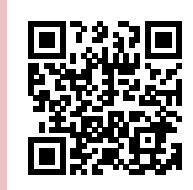


MEHR INFOS online ←

3 Kreation digitaler Inhalte



- Digitale Inhalte entwickeln
- Digitale Inhalte integrieren und neu erarbeiten
- Werknutzungsrecht und Lizenzen
- Programmieren und Abläufe automatisieren



MEHR INFOS online →



4 Sicherheit

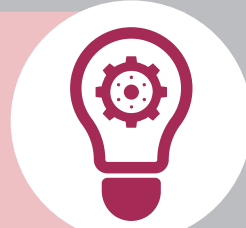


- Geräte schützen
- Personenbezogene Daten und Privatsphäre schützen
- Gesundheit und Wohlbefinden schützen
- Sich vor Betrug und Konsumentenrechtsmissbrauch schützen
- Umwelt schützen



MEHR INFOS online ←

5 Problemlösen & Weiterlernen



- Technische Probleme lösen
- Bedürfnisse und technologische Antworten darauf erkennen
- Kreativ mit digitalen Technologien umgehen



MEHR INFOS online →

Legen Sie los!

Digitale Kompetenzen brauchen wir immer und überall.

Das reicht vom Kauf eines Geräts über die Internet-Recherche bis zur Erledigung von Amtswegen oder Bankgeschäften. Es betrifft aber auch den gesamten Bereich der Kommunikation und natürlich der Berufswelt.

In Österreich gibt es ein breites Lernangebot für digitale Kompetenzen!

Möchten Sie sofort loslegen und kostenlos online lernen? fit4internet hat für Sie eine Auswahl kostenloser Onlinekurse recherchiert: www.fit4internet.at → LERNEN



In der Datenbank finden Sie Kurse zur Steigerung von digitalen Kompetenzen, die dem Digitalen Kompetenzmodell für Österreich gemäß den 6 Kompetenzbereichen und 8 Kompetenzstufen zugeordnet sind. Diese Kurse werden in Zukunft um weitere Online-Kurse sowie Präsenzkurse erweitert. Schauen Sie regelmäßig vorbei!

Regionale Angebote gibt es sicherlich auch in Ihrer Umgebung!

Schon gecheckt?

Der CHECK digitale Alltagskompetenzen gibt Ihnen die Möglichkeit zur völlig anonymen Einschätzung Ihrer digitalen Alltagskompetenzen. Sie – und nur Sie! – erhalten im Anschluss an diesen CHECK eine Auswertung, die Ihnen zeigt, in welchen der sechs Kompetenzbereiche des Digitalen Kompetenzmodells für Österreich (DigComp 2.2 AT) Sie sich auf welcher der Kompetenzstufen 1 (grundlegend) bis 4 (selbstständig) befinden. Sie werden damit auch sehen, in welchem Bereich Sie Ihre digitalen Alltagskompetenzen noch verbessern könnten. Oder wo Sie einfach guten Grund zur Zufriedenheit haben.

Zu finden auf der Website www.fit4internet.at → CHECKEN



0 Grundlagen & Zugang



INTERNET

Das Internet ist ein weltweites elektronisches Netzwerk. Es dient dem Zweck, einzelne Computer untereinander zu verbinden und somit Daten auszutauschen. Dieser Datenaustausch erfolgt nach einem standardisierten Verfahren. Der wohl bekannteste Internet-Dienst ist das World Wide Web (WWW).

Kostenlose Apps:
Es gibt eine Vielzahl an kostenlosen Apps. Allerdings kann es sein, dass einige Zusatzfunktionen nur kostenpflichtig möglich sind. Achten Sie vor dem Herunterladen einer App darauf, ob ein Preis angegeben ist und Sie zur Eingabe von Zahlungsmitteln aufgefordert werden.



?
Ich möchte via Bluetooth gerne Bilder auf das Handy meiner Freundin übertragen. Müssen die beiden Geräte mit dem Internet verbunden sein?

Nein, mit Bluetooth können Sie Daten kostenlos und ohne Internetverbindung übertragen.

APP

Eine App (kurz für Applikation, also Anwendung) ist eine Art „Zusatzprogramm“. Man kann damit auf seinem Smartphone oder Tablet Dienste oder Funktionen in Anspruch nehmen. Beispiele hierfür sind Nachrichten-Apps, Wetter-Apps, diverse Spiele-Apps und viele mehr. Hilfreiche Apps in Österreich sind unter anderem das Digitale Amt (österreich.gv.at) oder die ÖBB Scotty App.

TOUCHSCREEN

Smartphones und Tablets besitzen einen Touchscreen. Dieser ermöglicht eine Bedienung ohne Tasten. Stattdessen reagiert der gesamte Bildschirm auf Berührungen.

BLUETOOTH

Bluetooth bezeichnet eine Technik, mit der Daten kabellos von einem Gerät auf andere übertragen werden können. Ist auf zwei Geräten die Bluetooth Funktion aktiviert, können so zum Beispiel Bilder kostenlos übertragen werden.

URL

Die Abkürzung URL steht für „Uniform Resource Locator“ und heißt so viel wie „einheitlicher Ressourcenanzeiger“. Unter URLs wird gewöhnlich die Adresse einer Website verstanden. Durch die Eingabe der URL <https://www.fit4internet.at/> im Browser, weiß dieser, welche Website er suchen und aufrufen soll.

QR-CODE

Die Abkürzung QR steht für Quick Response (schnelle Antwort). QR-Codes finden sich zum Beispiel auf Werbeplakaten, auf der Vorderseite dieses Schummelzettels oder Fahrtscheinen. Mit einem QR-Code-Reader (auch: -Scanner) kann man diese Codes übers Smartphone blitzschnell entschlüsseln. Üblicherweise führen sie zu zusätzlichen Informationen oder Internetseiten. Auf diese Art können Informationen schnell und einfach aufgerufen werden.

QR-Code Reader:
Es gibt zahlreiche Anbieter für QR-Code Reader, die meist kostenlos im App-Store oder Play-Store heruntergeladen werden können.

WLAN

Unter WLAN versteht man ein drahtloses Lokales Netzwerk. Das bedeutet, dass man Zugang zum Internet erhält, wenn man sich mit diesem Netzwerk verbindet. Dies geschieht drahtlos. Zudem muss sich das Netzwerk in der Nähe befinden.

1 Umgang mit Informationen & Daten



WIKIPEDIA

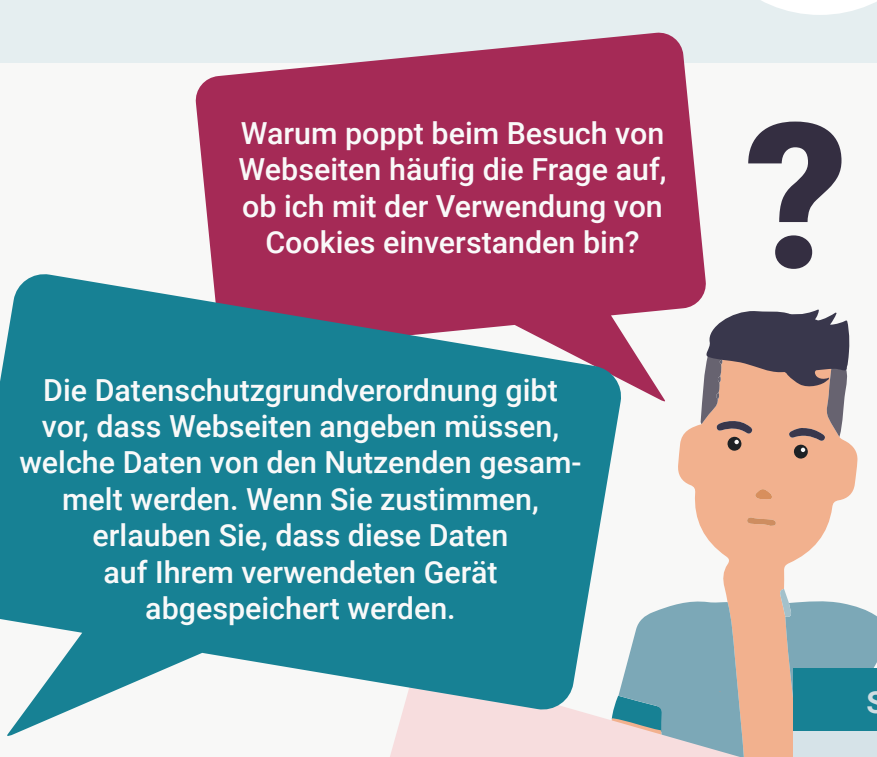
Wikipedia ist ein bekanntes Nachschlagewerk im Internet. Dort befinden sich zahlreiche Artikel zu ganz unterschiedlichen Themen. Die Artikel werden von ehrenamtlichen Autoren und Autorinnen verfasst und beinhalten somit fremdes Gedankengut. Wenn Inhalte aus Wikipedia verwendet werden, muss die Quelle angegeben werden.

CLOUD

Cloud bedeutet auf Deutsch „Wolke“ und meint einen Speicherplatz im Internet. Daten werden von einem Gerät über das Internet auf den Platz eines Cloud-Anbieters hochgeladen. Wenn man sich auf der Seite des Cloud-Anbieters einloggt, kann man die Daten jederzeit von unterschiedlichen Geräten abrufen.

COOKIES

Cookies sind Daten, die auf dem verwendeten Gerät (Smartphone, Tablet, Computer) abgespeichert werden. Sie hinterlassen bei jedem Besuch einer Webseite „elektronische Krümel“ in Form von Daten. Diese werden zum Beispiel genutzt, um individuelle Werbung anzuzeigen, oder um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Webseiten setzen Cookies auch ein, um zu erkennen, wer gerade die Seite besucht und wie oft und wie lange er oder sie das tut.



?
Warum poppt beim Besuch von Webseiten häufig die Frage auf, ob ich mit der Verwendung von Cookies einverstanden bin?

Die Datenschutzgrundverordnung gibt vor, dass Webseiten angeben müssen, welche Daten von den Nutzenden gesammelt werden. Wenn Sie zustimmen, erlauben Sie, dass diese Daten auf Ihrem verwendeten Gerät abgespeichert werden.

BACKUP

Backup ist die Bezeichnung für eine Sicherheitskopie von Daten. Die Daten können auf einer Festplatte, einem USB-Stick oder online (Cloud) gesichert werden. Wenn Daten verloren gehen (zum Beispiel bei einem Systemausfall oder wenn der Computer plötzlich nicht mehr funktioniert) können sie wiederhergestellt und zurückkopiert werden.

Datenmengen:
Löschen Sie regelmäßig Fotos / Videos, die nicht gelungen sind. Und sichern Sie jene, die wichtig sind. So vermeiden Sie große Datenmengen und sparen Speicherplatz!

SUCHMASCHINEN

Das Internet bietet eine Fülle an Informationen. Suchmaschinen können die Informationssuche erleichtern und Suchergebnisse werden innerhalb von Sekunden angezeigt. Kommerzielle Suchmaschinen verdienen ihr Geld mit Werbung und damit, Unternehmen eine bessere Reihung in den Suchtreffern zu verschaffen. Google ist die bekannteste Suchmaschine.

REISEPORTALE

Reiseportale sind wie Reisebüros im Internet. Über sie können Unterkünfte und Flüge verglichen und meist auch gleich gebucht werden. Reiseportale greifen dafür auf eine Datenbank mit einer Auswahl an Anbietern zu. Das Suchergebnis ist deshalb nie vollständig und schließt andere nicht gelistete Anbieter aus. Die Angebote auf Portalen ändern sich häufig, da sie ihre Kontingente und Preise sekundlich aktualisieren.

Reisebuchung:
Lesen Sie beim Buchen von Reisen jeden Schritt genau durch und achten Sie auf versteckte Kosten (z. B. Kreditkartengebühr).

Suchmaschinen:
Es gibt auch alternative Suchmaschinen zu Google, die keine Nutzerdaten speichern oder für soziale Zwecke spenden (Charity-Suchmaschinen).

2 Kommunikation & Zusammenarbeit



Online-Kommunikation:
Die Verwendung der meisten Chat-Apps zur Kommunikation ist im Regelfall kostenlos. Man benötigt lediglich eine Verbindung über mobile Daten oder WLAN. Es gibt auch kostenpflichtige Angebote – achten Sie beim Download der Apps auf Ihr Gerät, ob Zahlungsmittel gefordert werden.

SOZIALE NETZWERKE

Ein soziales Netzwerk ist ein Onlinedienst, der die Möglichkeit für die Vernetzung und den virtuellen Austausch von Menschen bietet. Dazu gehören Plattformen, Foren, Chats und soziale Medien wie Facebook. Der Fokus liegt auf Beziehungen zwischen Menschen („Freundschaftseinladungen“) und Interessen.

FOREN

Ein Forum ist eine Seite, auf der Meinungen, Gedanken und Fragen zu unterschiedlichen Themen (zum Beispiel Kochen, Handwerken, Technik, Reisen, ...) ausgetauscht werden. Nutzerinnen und Nutzer sind im Gegensatz zu Blogs gleichgestellt. Sie diskutieren miteinander und helfen sich gegenseitig bei unterschiedlichsten Anliegen, ähnlich einem Gespräch in einer Gruppe. Die Struktur ergibt sich aus den Themen.

BLOGS

Blogs sind Webseiten (sowohl privat als auch kommerziell) mit Beiträgen von Autorinnen und/oder Autoren, – oft auch nur von einer Einzelperson. Wie bei einem Tagebuch ist die Struktur chronologisch. Besucherinnen und Besucher können die Beiträge kommentieren. Die Kontrolle über das Thema und die Diskussion hat aber die Bloggerin oder der Blogger.

E-MAIL

E-Mails sind elektronische Nachrichten, die man über ein E-Mail-Programm erstellen und über das Internet versenden kann. Wie bei der herkömmlichen Briefpost kann man die Empfängerin oder den Empfänger exakt definieren. Dafür werden E-Mail-Adressen verwendet. Sie setzen sich aus einer Buchstaben-Ziffernfolge in konkreter Anordnung zusammen. Adress-Beispiel: office@fit4internet.at

Online-Shopping:
Achten Sie darauf, beim Kauf in Online-Shops unterschiedliche Passwörter zu verwenden. Zudem variieren sowohl die Preise als auch die Versandkosten von Anbietenden – ein Vergleich auf unterschiedlichen Plattformen lohnt sich. Speichern Sie vor allem auch die Bestätigungsmail nach dem Kauf. Darin sind alle wichtigen Infos, wie zum Beispiel die Bestellnummer, vermerkt.

ONLINE-FINANZDIENSTLEISTER

Online-Finanzdienstleister wie zum Beispiel PayPal ermöglichen das kostenfreie Überweisen und Bezahlen von Einkäufen im Internet. Der PayPal-Account ist mit einem Girokonto oder einer Kreditkarte verknüpft. Er fungiert als „digitale Geldbörse“. Dies kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn Online-Shops keine Möglichkeit für Bezahlung auf Rechnung akzeptieren. Grundsätzlich sind Online-Finanzdienstleister bei richtiger Verwendung sehr sicher. Außerdem kommen bei den meisten Anbietenden keine zusätzlichen Kosten auf den Nutzer oder die Nutzerin zu.

ONLINE-SHOP / E-COMMERCE

Als Online-Shop wird eine Website bezeichnet, auf der elektronischer Handel für verschiedenste Produkte oder Dienstleistungen betrieben wird. Bekannte Beispiele hierfür sind Amazon, Zalando oder eBay. Produkte werden virtuell mit Bildern dargestellt. Sie können über eine Warenkorb-Funktion ausgewählt und anschließend bestellt werden.

3 Kreation digitaler Inhalte



PDF-Export:
Viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber verlangen Bewerbungen im PDF-Format. Oftmals kann man Dokumente einfach exportieren, d.h. in ein anderes Format umwandeln und so zum Beispiel als PDF abspeichern.

PDF

PDF steht für Portable Document Format. Es handelt sich dabei um ein Dateiformat, das zwar von Adobe Systems entwickelt wurde, aber letztlich plattformunabhängig ist. So erleichtert es den Austausch von Dokumenten, die mit verschiedenen Programmen erstellt wurden. Dabei wird das Dokument immer originalgetreu angezeigt.

Creative Commons:
Bei vielen Suchmaschinen kann man in den „Erweiterten Einstellungen“ eingeben, welche Art von Inhalten man sucht. Zum Beispiel auch nach Lizenz gefiltert.



?
Für meine Bewerbungsunterlagen suche ich noch ein schönes Bild fürs Deckblatt. Darf ich einfach eines aus dem Internet verwenden?

Jein. Über das Internet kann man zwar auf viele Bilder zugreifen, aber um sie zu nutzen, braucht man die Nutzungsrechte in Form einer Lizenz. Eine sichere und kostensichere Variante bietet Creative Commons.

CREATIVE COMMONS

Creative Commons (abgekürzt CC) ist eine gemeinnützige Organisation, die Standard-Lizenzverträge veröffentlicht. Mithilfe dieser Lizenzverträge können Autorinnen und Autoren schnell der Öffentlichkeit Nutzungsrechte an ihren Werken einräumen. So werden Texte, Bilder, Musikstücke, Videoclips et cetera zu freien Inhalten, die kostenlos verwendet werden können. Je nach Art der Lizenz dürfen die Inhalte sogar verändert und weiterverarbeitet werden.

DSGVO

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) regelt, wie personenbezogene Daten von EU-Bürgern verarbeitet und gesammelt werden dürfen. Ziel ist der Schutz dieser Daten. Grundsätzlich ist ihre Verarbeitung und Speicherung verboten, außer es wird vom Datenbesitzenden ausdrücklich erlaubt.

Ein Computer-Virus ist ein Programm, das ohne Ihr Wissen oder Zustimmung auf Ihr Gerät geladen wird und zerstörerische Eigenschaften hat.

Was ist denn eigentlich ein Computer-Virus?

SPAM

Als Spam bezeichnet man unerwünschte Nachrichten, die für eine Dienstleistung oder ein Produkt werben. Wie die elektronische Version von Werbesendungen.

PHISHING

„Phishing“ ist eine Form des Online-Betruges. Hier versuchen Kriminelle an Passwörter, Bankkonten u.ä. zu gelangen. Sie versenden gefälschte E-Mails oder leiten ahnungslose Personen auf gefälschte Websites um.

Sichere Passwörter:
Ein Merksatz kann helfen, ein sicheres und gut zu merkendes Passwort festzulegen: „Mein kleiner Sohn Johann ist der 7te in unserer Familie!“ ergibt das starke Passwort MkSjId7iuF!

5 Problemlösen & Weiterlernen



WEBINAR

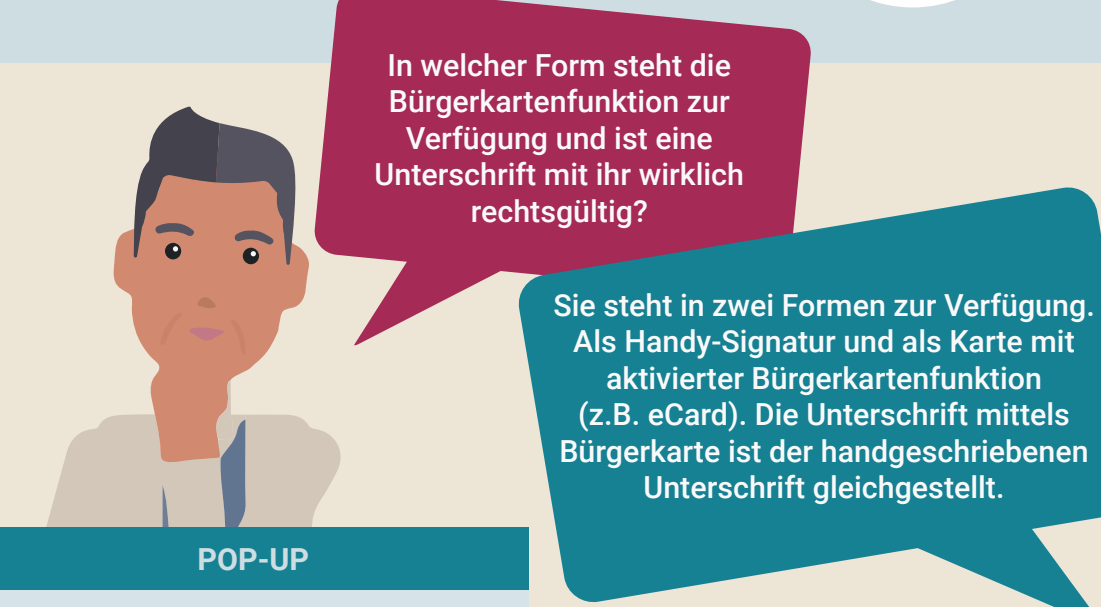
Bei einem Webinar handelt es sich um ein synchrones Online-Seminar. Alle Teilnehmenden sind zum selben Zeitpunkt an unterschiedlichen Orten physischen oder virtuellen Raum im Netz. Sie folgen der oder dem Vortragenden live per Video und können gemeinsam in Diskussionen miteinander interagieren.

LERNAPP

Eine Applikation, die auf ein mobiles Gerät heruntergeladen werden kann. Lernapps bieten individuelle und unabhängige Lernmöglichkeiten.

ONLINE-KURS

Ein Online-Kurs ist eine Weiterbildung, die im Internet abgehalten wird.



?
In welcher Form steht die Bürgerkartenfunktion zur Verfügung und ist eine Unterschrift mit ihr wirklich rechtsgültig?

Sie steht in zwei Formen zur Verfügung. Als Handy-Zeichatur und als Karte mit aktivierter Bürgerkartenfunktion (z.B. eCard). Die Unterschrift mittels Bürgerkarte ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt.

POP-UP

Pop-ups sind Fenster, die im Browser automatisch und ohne Zustimmung plötzlich angezeigt werden. Oft werden Pop-ups blockiert und das Fenster öffnet sich nicht. Die meisten Browser zeigen eine meist gelb markierte Informationsleiste, wenn ein Pop-up blockiert wird. Dieses bietet die Möglichkeit das blockierte Pop-up anzeigen zu lassen.

FAQ

FAQ (= Frequently Asked Questions) beinhalten häufig gestellte Fragen von Nutzenden. Es handelt sich hier um eine informative Zusammenstellung häufig auftretender Probleme und deren Lösungen.

FAKE NEWS

Fake News sind Falschmeldungen, die oft absichtlich im Internet verbreitet werden. Ihr Ziel ist, so viele Personen wie möglich zu erreichen, um diese zu verunsichern, zu erschrecken oder für eine bestimmte Sache oder Personengruppe zu werben.

Fake-News:
Achtung, Falschmeldungen oder Fake News, gibt es auch in den digitalen Medien. Seien Sie hier vorsichtig und verbreiten Sie möglichst keine falschen Informationen.

DIE BÜRGERKARTE

Die Bürgerkarte dient zum einfachen und schnellen Nachweis der Identität im Internet. Nach Aktivierung kann sie wie ein Führerschein oder der Reisepass als Identitätsnachweis zur Anmeldung für Services und zum elektronischen Unterschreiben genutzt werden.